

## Die Corel-Schultüte - ausgepackt

**Ein besonders günstiges Angebot stellt Corel mit der „Schultüte“ zur Verfügung. Inzwischen liegen die ersten Praxis-Erfahrungen vor. Wie in den ZPG-Mitteilungen Nr. 18 schon berichtet, sind die wichtigsten Grafik-, DTP- und Textanwendungen von Corel in einem Gesamtpaket für Schulen für ca. DM 750,- als Schul- incl. Lehrerlizenz erhältlich.**

### Inhalt

Dies sind im einzelnen die Bildbearbeitung PhotoPaint 8, CorelDraw 8, Corel Wordperfect in zwei Versionen, Corel Ventura 8 und einige weitere Programme sowie zahlreiche Bilder und Beispiele. Die Grafik-Programme CorelDraw und PhotoPaint dürften allgemein bekannt sein, so dass ich auf diese nicht näher eingehen möchte. Die Textverarbeitung Wordperfect ist bei vielen Kolleginnen und Kollegen ebenfalls bekannt und vor allem im Bereich für wissenschaftliche Arbeiten beliebt.

Anders dagegen das DTP-Programm Corel-Ventura. Dieses basiert auf dem ehemaligen Ventura-Publisher, welcher vor allem in England oft verwendet wird und in unserer Region praktisch unbekannt ist. Meiner Ansicht nach zu unrecht.

Dieses Programm soll hier etwas näher vorgestellt werden.

### Einsatz des Programms

Mit Corel Ventura können Arbeitsblätter, Broschüren, Zeitschriften, Bücher und alle anderen möglichen Publikationen aus Text- und Grafikelementen zusammengestellt oder entworfen werden. Es eignet sich auch hervorragend dazu, die Grundlagen des Desktop-Publishing zu vermitteln und für den Einsatz bei Projektarbeiten.

Zum Beispiel können auf einfache Weise Schülerreferate zu einer Broschüre zusammengefasst, formatiert und veröffentlicht werden.

Weniger geeignet ist es natürlich für gezielte Produktschulung z.B. in Fachklassen für Mediengestalter der Fachrichtung Digital- und Printmedien oder für Druckberufe, bei denen im Betrieb hauptsächlich QuarkXpress oder Pagemaker verwendet wird. Andererseits ist überlegenswert, ob nicht im Sinne der Gerechtigkeit ein weniger marktübliches Programm verwendet werden sollte. Nicht zuletzt spielt auch der Preis eine Rolle.

### Grundsätzliches

Der Sinn eines DTP-Programmes ist nicht die Textfassung an sich, sondern die ansprechende Gestaltung einer Dokumentation aus Texten und Grafikelementen. Neuere Textverarbeitungsprogramme wie z.B. StarWriter, Wordperfect oder Winword erlauben zwar ebenfalls eine problemlose Einbindung von Grafiken aller Art, bekommen aber bei mehrseitigen Dokumenten mit eingebundenen Grafiken ihre Schwierigkeiten. Vor allem beim Blättern über mehrere Seiten oder bei den Zoom-Funktionen zeigen diese Programme starke Schwächen, auch in der Geschwindigkeit. Auch das Zusammenfügen mehrerer Dokumente aus verschiedenen Quellen und deren nachfolgende Formatierung kann mit weitgehend automatisierten Textprogrammen zur Geduldprobe ausarten. Andererseits ist es auch nicht ideal, umfangreiche Texte direkt in ein DTP-Programm einzutippen, da die lieb gewonnenen Automatismen einer modernen Textverarbeitung weitgehend fehlen. Für kleinere Texte wie z.B. Texte in Arbeitsblättern kann diese Methode aber durchaus empfohlen werden.

### Arbeitsweise in Corel Ventura

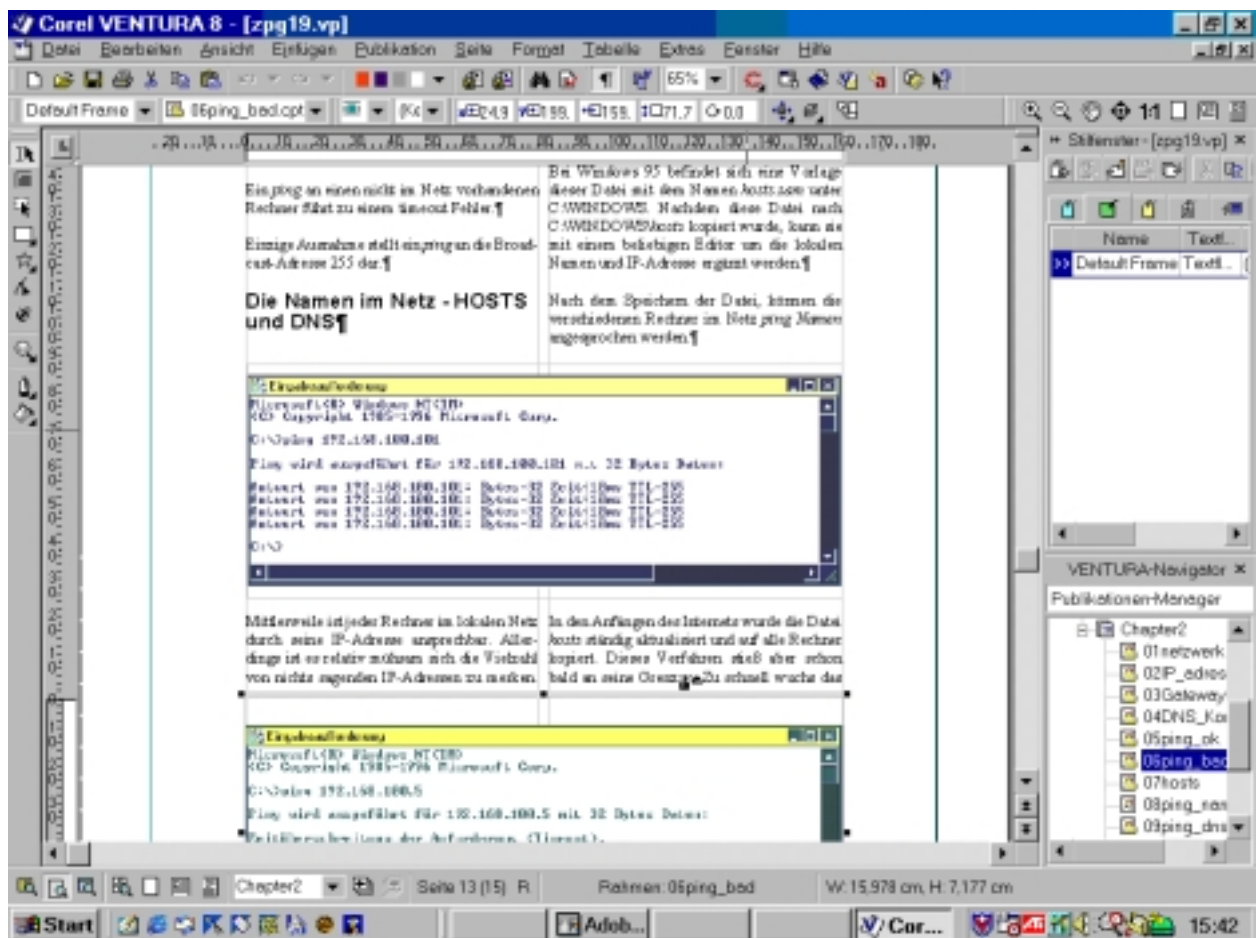
Vor Arbeitsbeginn sollten sowohl Texte als auch Grafiken in einem allgemeinverständlichen Format (Texte z.B. als word/\*.doc, \*.rtf oder \*.txt oder bei Grafiken als \*.bmp, \*.tif, \*.gif oder \*.jpg) vorliegen. Ebenfalls sollte der Einfügeort der Grafiken festliegen.

Nun wird mit *Datei-Neu* eine neue leere Publikation geöffnet. Anschließend können die Standard-Seitenstileigenschaften wie z.B. Spaltenzahl und -breite mit *Seite-Seitenstileigenschaften* eingestellt werden.

Anschließend folgt der Import der vorliegenden Texte mit *Datei-Text importieren*. Ventura fügt den ersten gewählten Text ein und ergänzt die Seitenzahl selbstständig.

**Achtung!** Beim Einfügen weiterer Texte werden diese nicht automatisch angehängt sondern in eine Art Ablage gelegt, von der sie dann in neue Seiten (*Seite-Seiten einfügen*) mit der Maus gezogen werden können. Wenn vor dem Textimport kein Textrahmen definiert wurde, muss jeder Text auf einer neuen Seite beginnen. Mit Bildern kann analog vorgegangen werden. Hier sollte aber auf jeden Fall zuvor ein Rahmen definiert und aktiviert werden.

## Die Benutzeroberfläche von Corel Ventura



Beim ersten Start wirkt die Benutzeroberfläche ziemlich unübersichtlich und überladen, ist aber bei näherer Betrachtung doch nützlich und logisch strukturiert. In der oberen Textleiste finden sich die Windows-typischen Datei und Formatfunktionen, darunter die ebenfalls bekannte Symbolleiste. Bei längerem Verweilen mit dem Mauscursor auf einem Symbol wird dessen Bedeutung knapp erklärt.

Die senkrechte Symbolleiste links enthält die Corel-typischen Markier-, Verformungs- und Gestaltungswerkzeuge, ergänzt um ein Markierungswerkzeug für ganze Absätze (zweites Symbol von oben).

Ein besonders pfiffiges Werkzeug ist das *Hilfsmittel* „Rahmen“, mit welchem zahlreiche verschiedene Text- und Grafikrahmen aufgezogen werden können, z.B zur Illustration von Comics usw. (siehe Beispiel unten bzw. nebenstehend). Für Fließtexte

sind die ausgefallenen Formen (Sprechblasen, Sterne, etc.) nicht geeignet.



Auf der rechten Seite des Bildschirms befindet sich oben ein sogenanntes *Stilfenster*, in dem z.B. der Seiten- oder Absatzstil (Format) gewechselt, verändert oder neu erstellt werden kann. Die Karteireiter für die einzustellenden Formate sind selbst erklärend. Nach rechtem Mausklick auf eine Stilart kann diese z.B. umbenannt, gelöscht oder verändert werden.

Unterhalb des Stilfensters befindet sich der so genannte *Ventura-Navigator*, der einen Überblick über die Dokumentenstruktur zeigt und die Navigation innerhalb eines umfangreichen Dokumentes erleichtert. Die Funktion ist mit der des Windows-Explorers zu vergleichen, bezieht sich aber lediglich auf die gerade geöffneten Ventura Dokumente. Durch Doppelklick auf eine eingebettete Datei kann diese direkt angesprochen werden.

Bei Platzmangel können Stilfenster und Navigator durch einen Mausklick auf einen kleinen Doppelpfeil links oder über dem Wort *Stilfenster* am oberen Fensterrand ein- und ausgeklappt werden.

Am unteren Bildschirmrand gibt die Statusleiste Auskunft über die aktuelle Dokumentenansicht. Das gelbe Symbol ganz links steht für die sogenannte *Seitenstilansicht*.

Werden in dieser Ansicht Änderungen vorgenommen, gelten diese für alle Seiten, die diesen Seitenstil verwenden. So kann z.B. eine bestimmte Grafik damit auf jeder Seite eines Dokumentes erscheinen. Zu beachten ist, dass normalerweise linke und rechte Seiten getrennt eingestellt werden müssen.

Das zweite Symbol liefert die Ansicht der aktuellen Seite. In dieser Ansicht vorgenommenen Änderungen oder Eingaben wirken sich nur auf der aktuellen Seite aus.

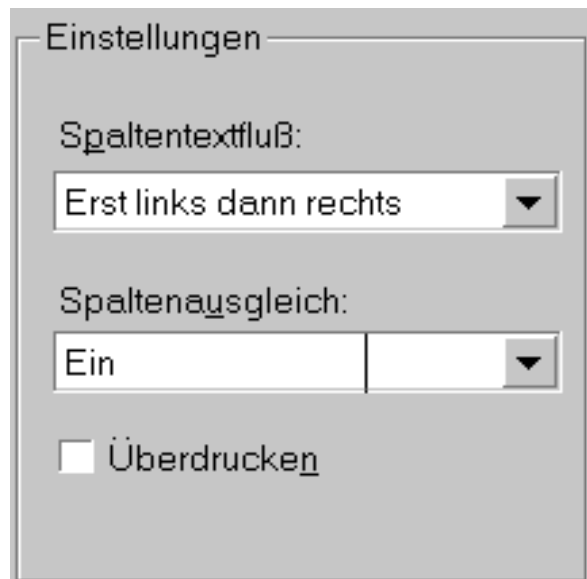
Das dritte Symbol schaltet in den Texteditor-Modus um (ermöglicht zügige Texteingabe auch bei langsameren Rechnern).

Sollen mehrere Seiten gleichzeitig dargestellt werden, kann mit dem vierten Symbol eine Tabelle mit einer Ansicht der Seiteninhalte erzeugt werden.

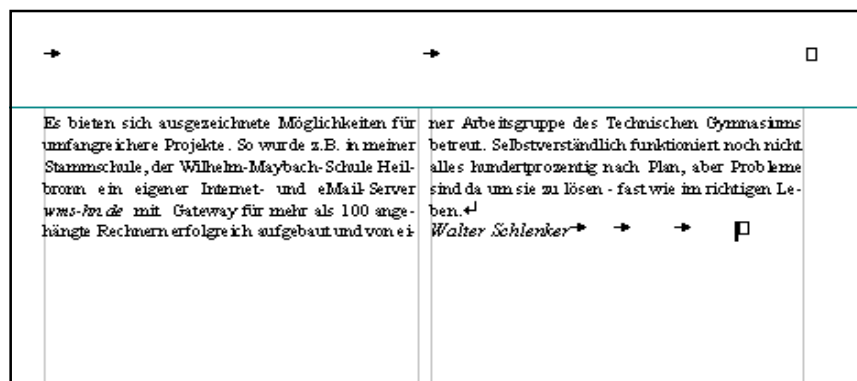
Die restlichen Symbole dienen der Einstellung verschiedener Ansichtsmaßstäbe bzw. der Navigation im Dokument.

## Spaltenausgleich und Textrahmen

Wird im Menü *Seite - Seitenstileigenschaften* *Spalten* ein Spaltenausgleich eingestellt, sollten die



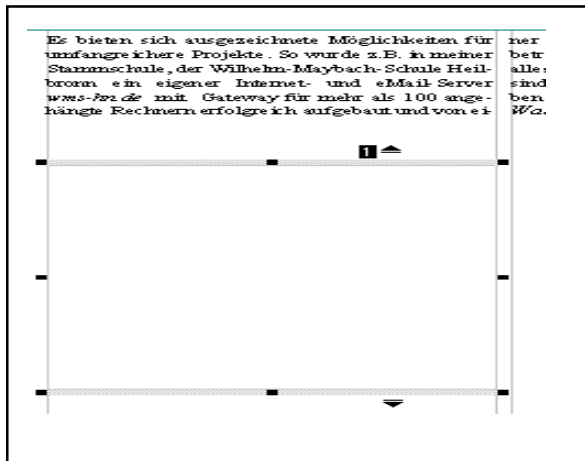
Spalten am Ende des Textes ausgeglichen sein. Dies ist leider nicht immer der Fall, da die eingeladenen Texte (vor allem in Winword mit eingebetteten Grafiken) oft mit Hilfe der Eingabetaste, Tabulatoren oder gar mit der Leertaste formatiert wurden. Diese Art der Formatierung sollte unbedingt vermieden werden. Sie erfordert viel Nacharbeit. Ist diese erledigt, sollte das Ergebnis etwa folgendermaßen aussehen.



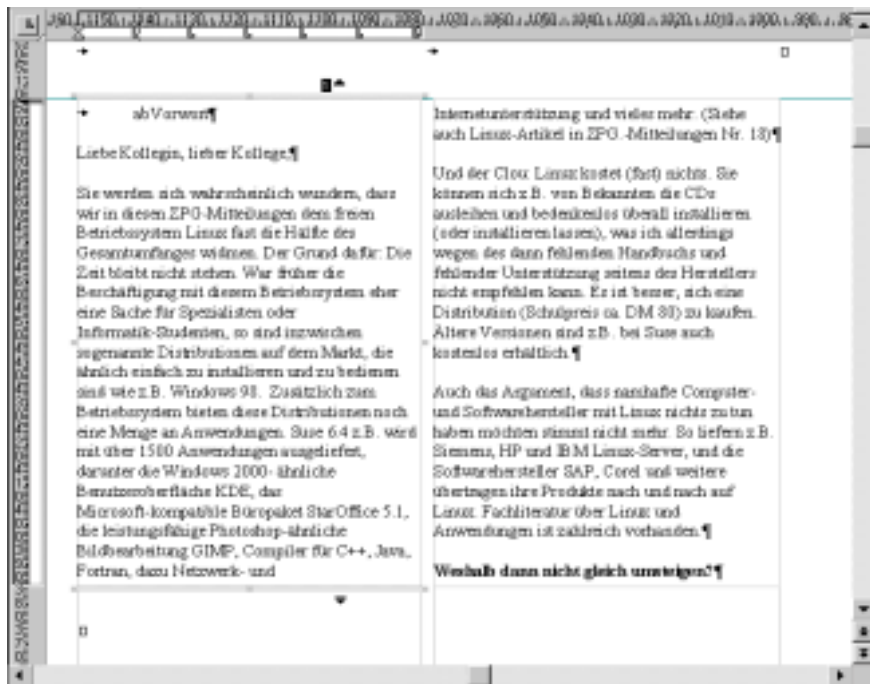
Wenn Sie nun die Seite mit einem neuen Text auffüllen wollen, so gelingt Ihnen das nur mit Hilfe von Textrahmen. Importieren Sie den Text lediglich dazu, kann er nur auf einer neuen Seite positioniert werden.

Erzeugen Sie in der linken Spalte einen rechteckigen Rahmen. Stellen Sie zuvor im Menü folgendes ein: *Format-Ausrichten an-Spalten*.

Importieren Sie nun Ihren Text in den markierten Rahmen.



Der Text fließt nun in den Rahmen hinein. Normalerweise hat nicht der gesamte Text in **einem** Rahmen Platz, sondern muss auf mehrere Rahmen ver-



teilt werden. Klicken Sie kurz auf das Pfeilsymbol am unteren Rahmenrand und anschließend an die Position an der der nächste Rahmen mit dem Fortsetzungstext erscheinen soll. Es wird nun eine exakte Kopie mit dem verbundenen Text erzeugt. Sollten weitere Rahmen benötigt werden, wiederholen Sie den Vorgang beliebig oft.

Jeder neue Rahmen kann durch Ziehen an den „Anfassern“ beliebig verformt werden. Der Text bleibt immer erhalten. Auf diese Weise können Sie durch Verkleinern oder Vergrößern des ersten Rah-

mens manuell einen Spaltenausgleich zwischen zwei Spaltenrahmen herstellen.

Leider lassen sich in der Seitenstilansicht (Masterseite bzw. Seitenvorlage) keine aktiven Textrahmen, die sich auf den Folgeseiten wiederholen, definieren. Wenn Sie große und kleine Texte miteinander kombinieren, ist es ratsam, zunächst den großen Text ohne Rahmen zu importieren. Sollte am Ende ein unerwünschtes „Loch“ entstanden sein, kann dieses dann mit Text- oder Grafikrahmen und kleineren Texten „gefüllt werden“.

### Fazit:

Für Besitzer der Corel-Schultüte lohnt es sich unbedingt, sich mir diesem Programm näher zu befassen, da es vor allem bei großen Textmengen wesentlich flexibler zu handhaben ist als ein typisches Textprogramm und zusätzlich noch zahlreiche integrierte grafische Möglichkeiten aus den Corel-Grafikanwendungen bietet. Für Linux-Anwender dürfte es wohl das erste kommerzielle DTP-Program-

programm nach dem sogenannten WYSIWYG-Prinzip (What You See Is What You Get) sein, was einen ganz neuen Kundenkreis erschließen und die Bedeutung des Programms auch in unseren Breiten deutlich erhöhen wird.

Für Fachklassen im Druck- und DTP-Bereich würde ich allerdings nach wie vor eher zu einem „klassischen“ DTP-Programm wie z.B. PageMaker oder QuarkXpress raten, da diese für den geübten Anwender flexibler und übersichtlicher zu handhaben sind und zudem in den meisten Druck- und DTP-Betrieben verwendet werden.

### Bezugsquelle und Preis

u.a. bei:

cobra  
Vertrieb für Forschung & Lehre GmbH  
Am Seerhein 6 · 78467 Konstanz

Telefon 07531/89236-0  
Telefax 07531/89236-22  
www.cobra-shop.de

Walter Schlenker